

Wochenblatt

für
Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 78.

Sonnabend, den 29. September

1866.

Bekanntmachung.

Das Königlich Preussische General-Gouvernement der sächsischen Lande hat in Beziehung auf die Verpflegung der Königlich Preussischen Offiziere nachstehende Verfügung erlassen:

„Vom Tage des Bekanntwerdens dieser Verfügung verpflegen sich die Offiziere und Beamte gleichen Ranges selbst. Als Aequivalent liquitieren Stäbe der Truppentheile unter Revision durch die nächst vorgesezte Behörde oder die Commandantur des Orts bei den betreffenden Communen

für einen General oder Regiments-Kommandeur	5 Thlr.	
„ „ Stabs-Offizier	4 „	
„ „ Hauptmann oder Rittmeister	3 „	
„ „ Leutnant oder Offizierdienst thueden		
Portepeeführer	2 „	täglich.“

Die Landescommission bringt diese Verfügung, nach welcher sonach die Naturalverpflegung der Königlich Preussischen Offiziere in Kommt, hiermit zur Nachachtung zur allgemeinen Kenntniß.

Dresden, den 24. September 1866.

Königliche Landes-Commission.

v. Falkenstein.

Dr. Schneider.

v. Engel.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

den 9. November d. J.

dem Bäckermeister Gottfried August Schurig hier zugehörige brauberechtigte Hausgrundstück No. 302. des Brandcatasters und Nummer 14. des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Pulsnitz, welches am 25. April 1866 mit Einschluß der Brauberechtigungen, jedoch ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 2389 Thlr. — = — = gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Pulsnitz, den 3. September 1866.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Fellmer.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtes soll

den 20. October 1866

dem Johann Christian Freudenberg in Kohna zugehörige Halbbauergut, No. 33. cat., No. 16. des Grund- und Hypothekenbuchs für Kohna, welches am 10. August 1866 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 3340 Thlr. — = — = gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hiedurch bekannt gemacht wird.

Königsbrück, am 11. August 1866.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Hartung.

Zeitereignisse.

Pulsnitz, 27. Sept. Bei dem gestern allhier abgehaltenen Michaelisviehmarkt waren zugeführt worden: 780 Stück Rindvieh, 225 Stück Pferde, 340 Stück Schweine.

Dresden, 27. Sept. Nachstehende Berichtigung eines Zeitungsartikels wird dem „Dr. J.“ zur Veröffentlichung mitgetheilt: Unter den verschiedenen Unwahrheiten und Verleumdungen, die seitlich zum Theil aus Briefen von Soldaten entnommen, über die Armeeverhältnisse sogar durch vaterländische Presseorgane verbreitet worden sind, findet sich auch in der „Const. Z.“ folgende, aus Leipzig, 20. Sept., datirte Correspondenz: „Die

„D. N. Z.“ erwähnte einer an die sächs. Truppen gehaltenen Rede über deren Aussichten auf einen baldigen Sieg mit Hilfe Frankreichs. Der Name des Redners wurde nicht genannt. Aus zwei mir vorliegenden Briefen sächs. Soldaten ersehe ich, daß jene ermutigende Rede von Sr. k. H. dem Kronprinzen ausgegangen ist; derselbe hatte ihnen in Aussicht gestellt, daß sie im Bündniß mit den Franzosen bald siegreich ins Vaterland zurückkehren würden. (Sollte dem nicht ein Mißverständnis zu Grunde liegen. D. N.) Der eine schreibt daher auch: „„Jetzt werden wir mit den Franzosen anders angerasselt kommen, als mit den Oestreichern.““ Doch leuchtet an andern Stellen schwere Sehnsucht nach der Heimath und bittere Klage über ihre Lage durch. Ein

